

eine Essenz auß dem Spießglas ziehen / welche
 er eher nicht gesehen / es werde dann der Essig/
 mal oder etliche / auß dem Balneo darvon distil-
 ire / allezeit wider darüber gegossen. Letzlich wirst
 dahinden ein Pulver finden / welches ziemlich
 süß seyn wird / schier wie ein Saccharum Saturni.
 Man geuß darauß einen distillirten Weinessig/
 ze es in putrefactionem vierzig Tag oder sechs
 Wochen / dann filtrirs / und distillire in MB. den
 Essig von dieser Essenz / so bleibt das außgezogene
 Antimonium dahinden in Form eines dicke / braun-
 lichen Liquoris, süß auff der Zungen. Wann es
 wol getrücknet / und abgefüßet / kan man es noch ein-
 mal cum spiritu vini extrahiren.

Sein Gebrauch.

Dieses Oleum oder Liquorische Wasser / heylet
 den Fluß der Augen / die einem das Gesicht benem-
 en. Es curirt die Malcken / den morbum cadu-
 cum, oder fallende Sucht / Calculum, wie Basilius
 in Praefatione vom grossen Stein per exemplum
 præset.

Wird auch ad coagulationem Mercurii wohl
 zu thun. Wer es weiß recht anzuwenden nach
 Basilius Meynung.

206.

Ein andere treffliche Arzney auß dem An-
 timonio zubereiten.

Nimm von dem Spießglas von Salpeter / un-
 ro-
 then Weinstein / so viel du wilt / doch jedes gleich
 viel / pulverisire alles wohl / und mische es fleißig
 miteinander / thus in einen starcken / unvergla-
 surten